Klick : tausende schneeblind!

Autor(en): **Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-598606

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Klick

Der unbestechliche Blick auf das Zeitgeschehen © EFEU

Prof. J.W. Snow in seinem Ferien-Chalet sagt es deutlich: Die Leute haben sozusagen ein Schneebrett vor dem Kopf. Sie sind blind für sämtliche Nebenwirkungen dieser Massenpsychose!

Tausende schneeblind!

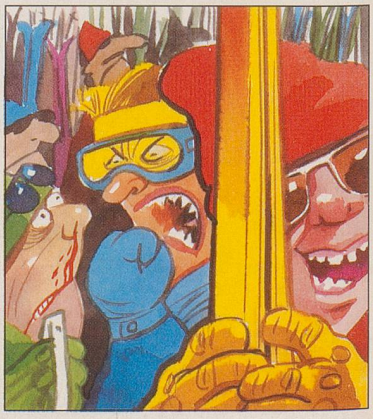
Unterwegs mit der Familie Knölli aus ZH. Herr Knölli auf der Heimfahrt zum *Klick*-Reporter: «Einfach herrlich! Blauer Himmmel, klare Luft, Sonne und Schnee! Da kann man richtig auftanken!» (Ein schwerer Fall von Schneebrett vor dem Kopf, meint die *Klick*-Redaktion.)

Kaum ist's oben schön und unten neblig, werden Tausende mit Schneeblindheit geschlagen!

Jede vernünftige Weitsicht kommt ihnen abhanden, sie packen ihre voluminösen Schneesport-Utensilien in und auf den Wagen und stürzen sich blindlings in den nächsten Stau Richtung Sonne und Schnee!

Stundenlanges Warten in Abgasen und vor Talstationen wird klaglos in Kauf genommen,

um wenige Stunden auf autobahnbreiten Pisten (die durch Staus verhinderten) Geschwindigkeitsräusche ausleben können ...
Es lebe die Sonne und der Schnee, juhee!



«Wundervoll! Diese friedliche Bergwelt! Wenn ich da an die gestressten Menschen in der Stadt denke!» lacht Merr Mölki aus BS.
(Ein Fall von Blindheit mit wenig Aussicht auf Heilung, sagt Prof. J.W. Snow dazu.)